



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

MODULHANDBUCH

MA – KULTUR UND GESCHICHTE

MITTEL- UND OSTEUROPAS

(Fassung gemäß Studien- und Prüfungsordnung vom 06.12.2016)

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Innerhalb des Zentralmoduls wird in jedem Semester eine für alle Studierenden obligatorische Veranstaltung zu Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas angeboten. |
| Inhalte des Moduls | Das Grundlagenmodul führt in die wissenschaftliche Beschäftigung mit zentralen Fragen und Problemen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas ein. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf grundlegende Phänomene, die Vergangenheit und Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken) - Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse - Fremdsprachenkompetenz (Rezeption polnischer oder russischer Texte). - Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden. |
| Studiensemester | 1. Semester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen angeboten. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Im Modul müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der ECTS-Credits sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren grundsätzlich, mit Ausnahme der obligatorischen Grundlagenveranstaltung, frei: Siehe Prüfungsformen. |

| | |
|--|---|
| Gesamtworkload | <p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach individueller Wahl der Studierenden.</p> <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen: 1 LV (obligatorische Einführungsveranstaltung) mit 6 ECTS-Credits und 1 LV mit 6 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 3 Lehrveranstaltungen: 1 LV mit 6 ECTS-Credits und 2 LV mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 6 SWS (=90 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium von 210 Stunden.</p> |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Werner Benecke |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Claudia Weber |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können im Grundsatz zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>ggf. 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> <p>Die obligatorische Grundlagenveranstaltung schließt in der Regel mit einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung ab.</p> |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO). |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. |

Räume – Grenzen – Metropolen

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Räume – Grenzen – Metropolen |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | Dieses Modul befasst sich mit Mittel- und Osteuropa als Gegenstand historisch orientierter Geographie, mit Grenz- und Minderheitenfragen sowie mit der Geschichte und Gegenwart mittel- und osteuropäischer Dorf- und Stadtlandschaften. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf spezifische kulturelle und geographische Phänomene, die die Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht.</p> <p>Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenen Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken). - Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse. - Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen). |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen in diesem Modul angeboten. |
| Zahl der zugewiesenen ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: |

| | |
|--|---|
| | <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p> |
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Für die Studierenden des KGMOE besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Werner Benecke |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Andrii Portnov, Prof. Dr. Claudia Weber |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO). |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. |

Menschen – Artefakte – Visionen

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Menschen – Artefakte – Visionen |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | Dieses Modul befasst sich mit jenen Personen, Gruppen und deren kulturellen Leistungen, die Mittel- und Osteuropa in spezifischer Weise geprägt haben. Der Begriff der Artefakte ist bewusst breit angelegt, er umfasst neben dem traditionell starken Schwerpunkt der Literatur auch Architektur und Denkmalpflege sowie Elemente der Alltagskultur als Gegenstände der wissenschaftlichen Beschäftigung. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf spezifische kulturelle Phänomene, die die Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht. Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Innerhalb dieses Moduls steht die Vermittlung folgender Schlüsselkompetenzen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken). - Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse. - Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen). |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen in diesem Modul angeboten. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |

| | |
|--|---|
| Gesamtworkload | <p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:</p> <p>Mindestens: 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p>Maximal: 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p> |
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Für die Studierenden des KGMOE besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Werner Benecke |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Andrii Portnov , Prof. Dr. Claudia Weber, Prof. Dr. Kerstin Schoor, Prof. Dr. Annette Werberger |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO). |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. |

Politische Ordnungen – Wirtschaft – Gesellschaft

| | |
|---|---|
| Modulbezeichnung | Politische Ordnungen – Wirtschaft – Gesellschaft |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der jüngeren Geschichte und der Gegenwart Mittel- und Osteuropas. Insbesondere die politischen und wirtschaftlichen Umbrüche der Jahre seit 1989 sollen in enger Zusammenarbeit mit der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie den Sozialwissenschaften thematisiert werden. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das in diesem Modul zu vermittelnde Fachwissen konzentriert sich auf spezifische ökonomische und gesellschaftliche Phänomene, die die Gegenwart des mittleren und östlichen Europa (im oben definierten Sinne) prägen. Diese Phänomene bekannt zu machen, sie zu thematisieren, sie historisch und kulturwissenschaftlich herzuleiten und sie in den gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen ist Ziel ihrer fachwissenschaftlichen Aufarbeitung. Die hierbei anzuwendenden Methoden unterscheiden sich im Kern nicht von jenen der anderen kulturwissenschaftlichen Fächer - die kritische Text- und Quellenanalyse steht auch hier im Zentrum. Die Einbettung in den Studiengang des MEK bringt aber eine verstärkte komparatistische Komponente mit sich, was die auszubildende interkulturelle Kompetenz der Studierenden unterstreicht. Die hier zu erwerbenden, zu praktizierenden und zu vervollkommnenden Schlüsselkompetenzen sind nicht zuletzt sprachlicher Natur. So soll Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum in seinen Eigenarten erschlossen und in seiner gesamteuropäischen und globalen Bedeutung vergleichend analysiert und bewertet werden.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Recherche-, Moderations- u. Präsentationstechniken). - Strategien zur eigenständigen Wissensaneignung und zur Organisation individueller Lernprozesse. - Konflikt- und Diskussionsfähigkeit (im Rahmen der Lehrveranstaltungen). - Fremdsprachenkompetenzen (fremdsprachiges Lehrangebot/ Rezeptionsfähigkeit) |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen in diesem Modul angeboten. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |

| | |
|--|---|
| Gesamtworkload | <p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:</p> <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p> |
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar.</p> <p>Für die Studierenden des KGMOE besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Moduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.</p> <p>Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.</p> |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Werner Benecke |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Timm Beichelt, Prof. Dr. Werner Benecke; Prof. Dr. Claudia Weber; Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.</p> <p>6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).</p> |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO). |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | In diesem Modul werden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. |

Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar. |
| Inhalte des Moduls | Im Modul "Transdisziplinäre Kulturwissenschaften" werden studien-gangsübergreifende Querschnittsfragestellungen aufgegriffen und erarbeitet. Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich auf die im Forschungsprofil der Europa-Universität genannten Bereiche "Raum-Grenzen-Mobilität", "Ordnungen in Bewegung", "Sprache-Medien-Kommunikation" und "Identität-Alterität". Über das Modul wird die die Fakultät insgesamt verpflichtende Aufgabe "Europa neu zu denken" im Masterstudium verankert. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Unter Rückgriff auf und gezielter Auswahl der in den Kulturwissenschaften geläufigen Theorien und Methoden lernen die Studierenden, wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten, deren Bearbeitung die Erkenntnisgrenzen einzelner Disziplinen sprengen. Theorien und Methoden aus verschiedenen Fächern sollen das Repertoire für die Bearbeitung von Problemen im eigenen Forschungsfeld bereichern.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Die Präsentations- und Argumentationskompetenzen werden weiter ausgebaut und vertieft. Die Fähigkeit zum interdisziplinären Transfer wird geschult.</p> |
| Studiensemester | 2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan) |
| Dauer des Moduls | 1 bis maximal 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Es werden jedes Semester in der Regel 4-6 Lehrveranstaltungen angeboten. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | <p>Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:</p> <p><u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden.</p> <p><u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.</p> |
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. |

| | |
|--|--|
| | Das Modul steht Studierenden der Nachbarfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung. |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Studiendekan |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fakultät |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten). |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO). |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Seminare, Forschungskolloquien, Angebote des Graduiertenstudiums |

Forschungsmodul

| | |
|--|---|
| Modulbezeichnung | Forschungsmodul |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar. |
| Inhalte des Moduls | Das Forschungsmodul orientiert sich an den individuellen Forschungsinteressen der / des Studierenden und dient der Vertiefung und dem Ausbau der Qualifikations- und Kompetenzziele sowie der Vorbereitung der Masterarbeit und / oder dem Ausbau eigener Forschungstätigkeit als Vorbereitung für die dritte Qualifikationsstufe. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p><u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Im Forschungsmodul wird die Anwendung von kulturgeschichtlicher, literaturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Methoden auf konkrete wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext der aktuellen Forschungsdiskussion zum ausgewählten Themenkomplex geübt und vertieft. Archivrecherchen, Forschungsberichte, die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und der intensive fachliche Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden festigen und vertiefen die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Hierzu gehören auch der selbstkritische Umgang mit der eigenen Zeit- und Ressourcenplanung sowie die Kommunikation mit externen Wissenschaftseinrichtungen.</p> <p><u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Schlüsselkompetenzen des Studiums (Rhetorik, Präsentieren, Diskutieren, fremdsprachliche Kenntnisse) werden in konkreten Kontextzusammenhängen weiter ausgebaut und vertieft.</p> |
| Studiensemester | 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplana) |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | In jedem Semester werden mindestens 2 Kolloquien zu unterschiedlichen Themenkomplexen angeboten, weitere Angebote kommen in der Regel ergänzend hinzu (siehe auch Lehr- und Lernmethoden des Moduls) |
| Zahl der zugewiesenen ECTS-Credits | Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der ECTS-Credits sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren bzw. den von ihnen gewählten Lehrformen in diesem Modul frei (in einer Veranstaltung max. 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen. |
| Gesamtworkload | Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden. |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Werner Benecke |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Prof. Dr. Werner Benecke, Prof. Dr. Claudia Weber, Prof. Dr. Klaus Weber, Prof. Dr. Annette Werberger, Prof. Dr. Dagmara Jajesniak-Quast |

| | |
|--|---|
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Die Studierenden können insbesondere zwischen den folgenden Formen der Leistungserbringungen wählen:</p> <p>3 ECTS-Credits: Referat/ mündl. Präsentation des Masterarbeitsthemas im Kolloquium;</p> <p>6 ECTS-Credits: eine schriftliche Hausarbeit (Theorie- oder Methodendiskussion bzw. ein schriftliches Exposé der Masterarbeit;(ca. 12 Seiten).</p> <p>9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (ca. 25 Seiten)</p> |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | <p>Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).</p> |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | <p>Forschungskolloquien, Masterclasses, Angebote des Graduiertenstudiums, Projektseminare</p> <p>Eine besondere Lehrform im Forschungsmodul stellt das „guided research“ dar. Guided Research wird von einem oder einer der Lehrenden angeleitet und in regelmäßigen Abständen begleitet. Hier können sich die Studierenden in selbstorganisierten Kleingruppen eigene Forschungsaufgaben stellen oder im Hinblick auf die Vorbereitung von Masterarbeiten in Lesekreisen ihr Themen- oder Theorierepertoire erweitern. Zudem bietet diese Form einen Raum für Veranstaltungen mit Archivrecherchen und Quellenstudien.</p> |

Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten

| | |
|---|--|
| Modulbezeichnung | Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten |
| Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls | <p>Obligatorisch ist der Nachweis eines B2 (GER) in Russisch oder Polnisch (gemäß §7 Absatz 8 der FSO): 12 ECTS-Credits.</p> <p>Darüber hinaus gibt es eine freie Wahl zwischen weiteren Sprachkursen, Projektseminaren und Praktika</p> |
| Inhalte des Moduls | <p>Im Modul Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten sollen die Studierenden ihren individuellen Karriereplanungen und Neigungen entsprechend auf Probleme und Aufgaben ihrer späteren Berufsfelder vorbereitet werden.</p> <p>Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse - berufsbezogene Praktika mit einer Dauer von bis zu drei Monaten - Projekt- und Eventmanagementseminare / Projektarbeit in relevanten Praxisfeldern für Historikerinnen und Historiker bzw. Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftler mit Ost- und Ostmitteleuropabezug. |
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Die fachlichen Kompetenzziele sind in diesem Modul den überfachlichen Kompetenzzielen untergeordnet. Zu den hier relevanten Kompetenzen gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkompetenzen - interkulturelle Kompetenzen - Projektplanung und -steuerung - vernetztes Denken - rhetorische Kompetenzen - Sozialkompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Empathie, emotionale Intelligenz) |
| Studiensemester | individuell studienbegleitend |
| Dauer des Moduls | individuell |
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | In jedem Semester wird mindestens ein Projektseminar angeboten. Für die Vertiefung der Sprachkenntnisse kann das regelmäßige Angebot des Viadrina-Sprachenzentrums genutzt werden. |
| Zahl der zugeteilten ECTS-Credits | <p>Im Modul „Fremdsprachen/praxisrelevante Fertigkeiten“ müssen insgesamt 18 ECTS erworben werden.</p> <p>Folgende Möglichkeiten stehen die Studierenden offen:</p> <p><u>Obligatorisch:</u></p> <p>12 ECTS-Credits: B2 (GER) in Russisch oder Polnisch</p> <p>Studierende, die zu Beginn des Studiums bereits ein B2 in Russisch oder Polnisch mitbringen haben bzw. deren Erstsprache Russisch oder Polnisch ist, haben die freie Wahl aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 12 ECTS-Credits: Zertifikat Wissenschaftskommunikation in Deutsch als Fremdsprache gemäß Prüfungsordnung für die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung des Sprachenzentrums für Studierende, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben. |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - 9 ECTS-Credits: A2 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache. - 12 ECTS-Credits: B1 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache. - 6, 12 oder 18 ECTS-Credits: ein Praktikum oder mehrere kürzere Praktika mit einer Gesamtlänge von einem, zwei oder drei Monaten. - Praxisseminare im Umfang von 3, 6 oder 9 ECTS-Credits. |
| Gesamtworkload | Der gesamte Arbeitsaufwand des Moduls beträgt 540 Stunden (entspricht 18 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach individueller Wahl der Studierenden. |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| Verwendbarkeit des Moduls | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | B1 (GER) in Russisch oder Polnisch (gemäß §7 Absatz 8 der FSO) |
| Modulverantwortliche(r) | Prof. Dr. Werner Benecke |
| Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen | Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer des Sprachenzentrums und Lehrbeauftragte aus für den Studiengang relevanten Praxisfeldern. |
| Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | Die Anforderungen für die UNlcert-Sprachprüfungen folgen der Prüfungsordnung des Sprachenzentrums. Die Anforderungen für den Erwerb von 3, 6 oder 9 ECTS-Credits in den Projektseminaren werden von den Seminarleiterinnen und Seminarleitern jeweils festgelegt. Sie orientieren sich am zeitlichen Arbeitsaufwand. |
| Gewichtung der Note in der Gesamtnote | Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO). |
| Lehr- und Lernmethoden des Moduls | Sprachkurse, Projektseminare, Praktika |